



**August 2009**

## **Vier von zehn Deutschen droht Altersarmut**

### **Besonders desolat ist die Situation für junge Arbeitnehmer**

In der Presselandschaft hat eine von der Fondsgesellschaft Union Investment in Auftrag gegebene Studie zur Altersversorgung der Deutschen ein breites Echo gefunden. Der vom Rentenexperten Bernd Raffelhüschen vom Forschungszentrum für Generationenverträge der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg erarbeitete Vorsorgeatlas für Deutschland offenbart eklatante Mängel in der Absicherung des Lebensstandards im Ruhestand. Vermutlich werden fast die Hälfte der heute Erwerbstätigen ihren erarbeiteten Wohlstand nicht halten können. Eine besonders hohe Versorgungslücke droht den jüngeren Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 und 35 Jahren. Deren Grundversorgung wird durch die Reformen der gesetzlichen Rentenversicherung immer niedriger. Der genossenschaftliche Verbundpartner Union-Investment hat sich selbst vor kurzem in einem Statement an die Presse zu den bisherigen Veröffentlichungen über die Studie geäußert. U.a. weist der Fondsanbieter darauf hin, dass *„... in verschiedenen Schlagzeilen die vom Forschungszentrum Generationenverträge der Universität Freiburg (www.fzgv.de) ermittelten Ergebnisse in irreführender Weise zugespitzt werden. Auch in vereinzelt Artikel finden sich Fehlinterpretationen...“* Der Auftraggeber der Untersuchung weist aber auch auf folgendes hin: *„... So zeigt die Studie nicht nur auf, dass für viele Menschen in Deutschland noch Handlungsbedarf bei der Altersvorsorge besteht. Sie macht vor allem auch deutlich, dass die Bundesbürger im Alter gut versorgt sein können, wenn sie die verschiedenen Versorgungswege richtig nutzen...“*

## **Pensionskasse intern**

### **Schutz Ihrer personenbezogenen Daten: Ein Beitrag von Dr. Eddie Kohlfeldt**

Nicht zuletzt durch die offengelegten Skandale ist das Interesse an Datenschutzthemen derzeit sehr groß. Dies nehmen wir heute zum Anlass, Sie über Datenschutz und Umsetzung der geforderten Maßnahmen bei der Pensionskasse zu informieren. Als Basis hierfür soll uns ein Artikel aus der computerwoche/cio von Stefan Holler dienen, der sich auf Zahlen, veröffentlicht vom Spezialist für Internetsicherheit Check Point Software stützt.

*„Datenschutz bleibt beim Mittelstand auf der Strecke“*

*„Der Mittelstand vernachlässigt den Datenschutz.“*

- 45 Prozent der Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern verzichten vollends auf einen eigenen Datenschutzbeauftragten.
- 30 Prozent der Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern haben keinen solchen Experten.“

Status Pensionskasse:

Die Pensionskasse achtet die personenbezogenen Daten ihrer Angestellten, Lieferanten, Interessenten und Kunden und verarbeitet diese Daten entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften bilden die Grundlage für den Schutz personenbezogener Daten. Der betriebliche Datenschutzbeauftragte prüft die Einhaltung des Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz auf technischem und organisatorischem Gebiet und wird hierbei durch das Sicherheitsmanagement der Pensionskasse unterstützt.

*„Es mangelt in Firmen grundsätzlich an einem Sicherheitskonzept mit Richtlinien und Verantwortlichkeiten. Bei knapp 42 Prozent ist ein solches Konzept überhaupt nicht implementiert. Bei den restlichen Befragten sind derartige Vorgaben vorhanden, bei einigen sind diese allerdings schon etwas veraltet. Gerade einmal 22 Prozent der Firmen lassen ihre Mitarbeiter einen Leitfaden zur IT-Sicherheit unterschreiben, bei dem sie im Falle von Verstößen zur Rechenschaft gezogen werden können.“*

Status Pensionskasse:

Zum Erreichen der Sicherheitsziele wurde ein Sicherheits-Management eingerichtet, dem die sicherheitsrelevanten Aufgaben von der Geschäftsführung übertragen wurden. Die Pensionskasse hat unternehmensweite Sicherheitsrichtlinien sowie eine Datenschutzrichtlinie, die periodisch aktualisiert werden. Diese Richtlinien sind als Einzelvereinbarung für alle Mitarbeiter bindend und bilden die Grundlage für organisatorische und technische Maßnahmen, die nachhaltig die Informationssicherheit gewährleisten.

*„Im Abwärtstrend befindet sich auch der Informationsstand der Mitarbeiter: In den Vorjahren bejahte diese Aussage immerhin noch ein Drittel (34 Prozent). Knapp 40 Prozent der Unternehmen haben bisher noch gar keine Maßnahmen getroffen, um ihre Mitarbeiter ausreichend über Sicherheitsrisiken und deren Vermeidung zu informieren. Auch wurden Mitarbeiter bisher nicht dazu bewegt, Sicherheitsregeln einzuhalten.“*

Status Pensionskasse:

Im Rahmen einer langfristigen Kampagne werden verpflichtende Einführungstrainings sowie jährliche Security Awareness Maßnahmen für die Sicherstellung der Einhaltung der gültigen Richtlinien durchgeführt. Diese Trainings sollen den Teilnehmern auch Maßnahmen aufzeigen, die sie persönlich ergreifen können, um die Informationssicherheit und den Schutz personenbezogener Daten in der Pensionskasse zu gewährleisten.

*„Nur 60 Prozent der befragten Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern sichern ihre Server-Daten regelmäßig und ausreichend, bei den kleineren Betrieben sind es sogar nur 40 Prozent. Viele wissen auch nicht, ob diese Backups vollständig und ordnungsgemäß durchgeführt werden: Knapp zehn Prozent können keine Angaben darüber machen, wann das letzte Sicherheits-Update eingespielt wurde.“*

Status Pensionskasse:

Die IT-Systeme und -infrastruktur der Pensionskasse werden nach derzeit gültigen Industriestandards durchgeführt. Dies beinhaltet z.B.:

- die Absicherung der IT-Systeme gegen unbefugten Zugang von Außen (z.B. Firewalls zum Schutz des Netzwerks)
- die zeitnahe Durchführung von Sicherheits-Aktualisierungen (Updates)
- die Sicherung der Datenbestände durch Backup und den Test der Wiederherstellung
- die Organisation des Zugriffs und der Nutzung durch Mitarbeiter der Pensionskasse

Fazit:

Die Geschäftsleitung der Pensionskasse hält es zur Erhaltung des langfristigen Unternehmenserfolges für unabdingbar, möglichen Risiken soweit als möglich entgegen zu wirken. Primäres Anliegen ist der Schutz von Informationen und personenbezogenen Daten vor unberechtigtem Zugriff und vor unerlaubter Änderung. Alle Mitarbeiter und die Unternehmensführung sind sich ihrer Verantwortung beim Umgang mit IT und Informationen bewusst und unterstützen die Sicherheitsstrategie nach besten Kräften. IT-Sicherheitsmaßnahmen stehen hierbei in einem wirtschaftlich vertretbaren Verhältnis zum Wert der schützenswerten Informationen und IT-Systeme. Durch eine kontinuierliche Revision der Regelungen und deren Einhaltung wird das angestrebte Sicherheits- und Datenschutzniveau sichergestellt und die IT-Sicherheitstechnik ständig auf dem aktuellen Stand gehalten.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Theresienstr. 19, 80333 München  
Internet: [www.penskasse.de](http://www.penskasse.de)  
Ihre Ansprechpartner: Thomas Schätz, Karsten Weber

### **Copyright © 2009**

Die Beiträge und Informationen wurden durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG und zuverlässige Dritte sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Dieser Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG in irgendeiner Form veröffentlicht, vervielfältigt, bearbeitet oder sonst wie verändert werden. Ebenso bleiben die Rechte für eine Wiedergabe in jeglicher Form, insbesondere in Print-, elektronischen und anderen Medien vorbehalten.